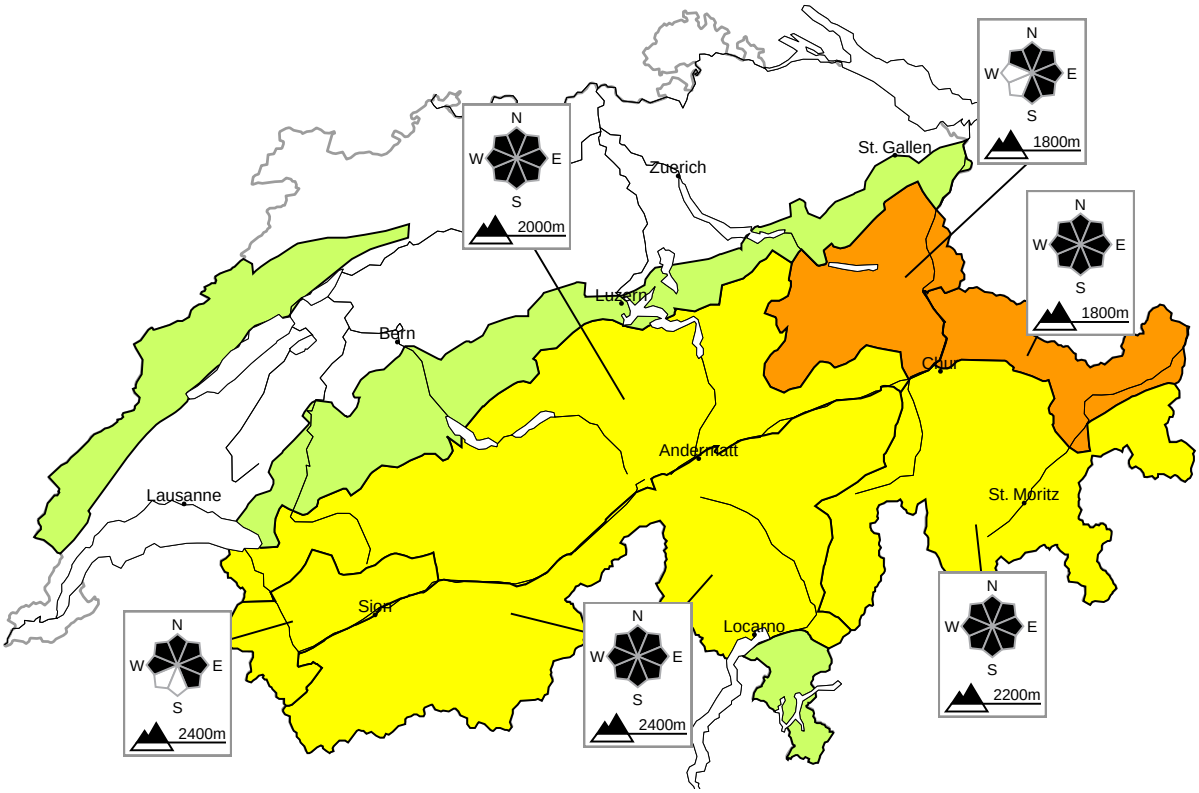
Lawinenbulletin für Freitag, 3. Februar 2023

Im Nordosten gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 3.2.2023, 08:00 / Nächstes Update: 3.2.2023, 17:00

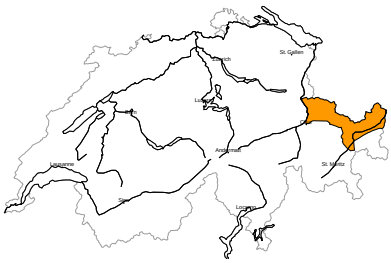
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.2.2023, 08:00



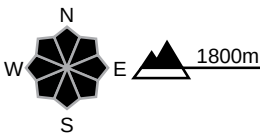
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

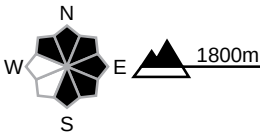
Gefahrenstufen 1 gering 2 mässig 3 erheblich 4 gross 5 sehr gross

Lawinenbulletin für Freitag, 3. Februar 2023

Gebiet B — Erheblich, Stufe 3-

Triebschnee, Altschnee

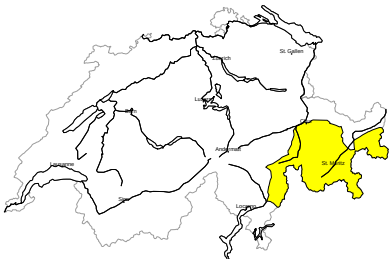
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

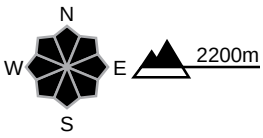
Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können stellenweise Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C — Mässig, Stufe 2+



Altschnee, Triebschnee

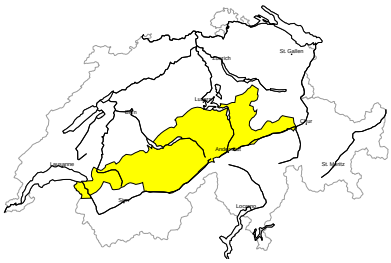
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

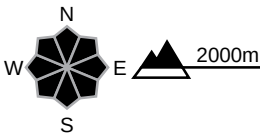
Teilweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Zudem entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Triebschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D — Mässig, Stufe 2=



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

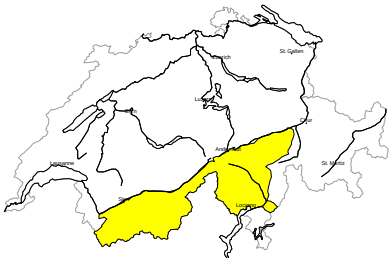
Mit teils starkem Nordwestwind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Frische und ältere Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen 1 gering 2 mässig 3 erheblich 4 gross 5 sehr gross

Lawinenbulletin für Freitag, 3. Februar 2023

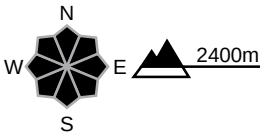
Gebiet E

Mässig, Stufe 2=



Altschnee, Triebschnee

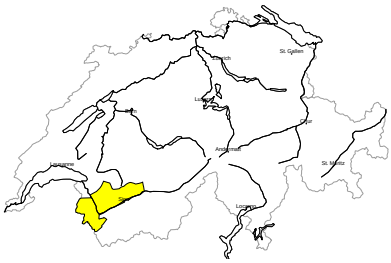
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb
Teilweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Zudem sind die frischen und älteren Triebschneeansammlungen teils störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

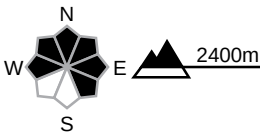
Gebiet F

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen



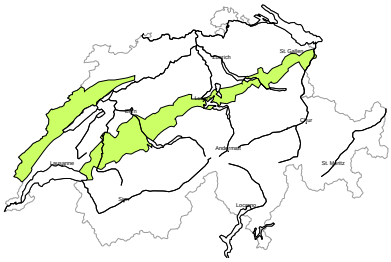
Gefahrenbeschrieb
Stellenweise können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Sonnenhängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet G

Gering, Stufe 1

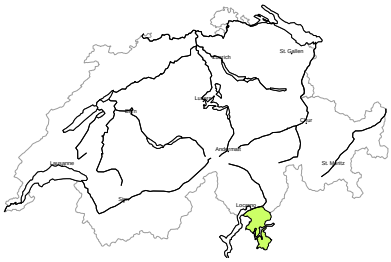


Triebschnee

Mit teils starkem Nordwestwind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Gefahrenstufen 1 gering 2 mässig 3 erheblich 4 gross 5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.2.2023, 17:00

Schneedecke

Vor allem im Osten entstanden mit dem Neuschnee etwas grössere Triebschneeansammlungen. In den übrigen Gebieten sind sie eher Klein. Die Triebschneeansammlungen liegen vor allem kammfern auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche und sind oft störanfällig. In den allgemein windgeprägten Kammlagen sind die Triebschneeansammlungen etwas weniger störanfällig.
Tiefer in der Schneedecke sind vom südlichen Wallis über das Gotthardgebiet bis nach Graubünden zwischen verfestigten Schichten und Krusten viele weiche, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Letztere sind an schneearmen Stellen besonders ausgeprägt und man bricht dort mit den Ski bis zum Boden durch. Am Alpennordhang ist der untere Teil der Schneedecke häufig gut verfestigt, darüber sind jedoch mehrere kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke eingelagert. Im westlichsten und nördlichen Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau am günstigsten und es gibt kaum ausgeprägte Schwachschichten.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 02.02.2023

Im Norden und Osten fiel oberhalb von rund 600 m etwas Schnee. Tagsüber gab es im Westen und im Oberengadin Aufhellungen, im südlichen Wallis und im Tessin war es meist sonnig.

Neuschnee
von Mittwochabend bis Donnerstagnachmittag:
- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin: 5 bis 15 cm
- übrige Gebiete: meist trocken

Temperatur
am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind
aus West bis Nord
- im Westen meist schwach
- in den übrigen Gebieten meist mässig, zeitweise auch stark

Wetter Prognose bis Freitag, 03.02.2023

In der Nacht auf Freitag fällt im Osten oberhalb von 800 m noch wenig Schnee. Tagsüber ist es im Osten oft bewölkt. Tagsüber gibt es einige Aufhellungen. In den übrigen Gebieten ist es meist sonnig.

Neuschnee
Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen fallen im Osten wenige Zentimeter, in der Silvretta rund 10 cm Schnee.

Temperatur
am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Osten, -2 °C im Westen und +2 °C im Süden

Wind
aus Nordwest bis Nord
- im Westen schwach, in der Höhe mässig
- in den übrigen Gebieten mässig bis stark

Lawinenbulletin für Freitag, 3. Februar 2023

Tendenz bis Sonntag, 05.02.2023

Samstag

Im Norden fällt oberhalb von rund 1300 m Schnee mit Schwerpunkt am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden. Dort dürften 20 bis 40 cm Schnee fallen. Gegen Westen und in Mittelbünden fällt nur wenig Schnee. Im Wallis und am Alpensüdhang ist es oft sonnig. Der Wind aus nördlichen Richtungen bläst in der Höhe im Westen mässig bis stark, sonst stark bis stürmisch.
Die Lawinengefahr steigt in den Niederschlagsgebieten des Nordens und Ostens weiter an. Die Verhältnisse für Schneesport abseits der geöffneten Pisten sind dort gebietsweise kritisch. In den übrigen Gebieten ändert sich die Lawinengefahr kaum.

Sonntag

Im Osten fällt etwas Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt wieder in tiefe Lagen. Im Westen gibt es einige Aufhellungen. Im Wallis und im Süden ist es recht sonnig.
Die Lawinengefahr ändert sich gegenüber dem Vortag kaum.